

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 345.

Freitag den 11. December.

1857.

### Bekanntmachung.

Die der Stadt Leipzig gehörigen, in Sommerfelder Flur gelegenen Feldgrundstücke, an zusammen 52 Aker 281 □ R., sollen in einzelnen Parzellen oder im Ganzen auf sechs Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder sonstigen Verfügung, meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich

**Sonnabend den 19. December d. J. Vormittags 11 Uhr**

bei der Rathsstube einzufinden und können über die Lage der Grundstücke und über die Pachtbedingungen Auskunft in der Expedition des Markalles erhalten.

Leipzig, den 3. December 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Freitag den 18. December früh 9 Uhr

werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Revieres mehrere Hundert Langhansen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 10. December 1857.

Des Raths Deputation zum Forstwesen.

### Unsere Geldkrisis.

II.

Wer darüber nachdenkt, wie eine Masse werthloser Dinge in der neuen Zeit werthvoll gemacht werden durch die Arbeit, der wird einsehen, wie außerordentlich gering die Masse des baaren Geldes gegen die Masse werthvoller Gegenstände ist.

Stearin, Paraffin, Photogen sind werthvolle Producte, die man aus Ueberbleibseln macht, welche man sonst als werthlos unbeachtet ließ. Sonst hat man die Lederschnitzel der Schuhmacher, Handschuhmacher, Sattler u. s. w. auf den Düngerhaufen geworfen; jetzt macht man daraus ein neues Product, das künstliche sogenannte amerikanische Leder. Abfälle, welche man sonst an Wolle hatte, wurden als Wollstaub fortgeworfen; jetzt macht man Fustepische und andere brauchbare Stoffe daraus. Der Straßenschräbich in Berlin ist sogar ein werthvolles Product geworden. Aus feinem Schauffee-Staub preßt man jetzt kostbare künstliche Steinmasse und was Arbeit und Geschicklichkeit der Menschen und ihrer Maschinen aus einem Pfund werthlosen Eisens zu machen im Stande ist, haben wir bereits im ersten Artikel dargezogen. — All diese Dinge, und viele andere, die man gar nicht so leicht erschöpfend aufzählen kann, sind Handelsartikel geworden. Für jeden neuen Handelsartikel aber soll auch das entsprechende allgemeine Tauschmittel, das Geld, vorhanden sein. Wie kann es also nur Wunder nehmen, daß jetzt das baare Geld nicht ausreicht, sondern auch künstliches Geld, Papiergeld, in großer Masse wirklich gebraucht wird?

Wenn man dies erwägt, muß man die Vorstellung, daß das Papiergeld bloß der Bequemlichkeit wegen existirt, als eine falsche, mindestens als eine unzulängliche bezeichnen. Papiergeld ist freilich bequem und das ist ein Vortheil, der es beliebter macht im Handel als das baare Geld. Aber wäre es nur bequem und wäre es sonst nicht notwendig und durch die Umstände geboten, so würde man nimmermehr auf die Idee gekommen sein, Papiergeld und baares Geld circuliren zu lassen, sondern man würde zum Befeh gemacht haben, immer so viel baares Metall in Barren niederzulegen, als man Papiergeld fabricirt.

Halten wir nun einmal den Gedanken fest, daß das Papiergeld darum notwendig ist, weil — wie wir dies bereits im ersten Artikel behauptet — wir eine Vermehrung des Geldes brauchen, um der Vermehrung der werthvollen Handelsartikel der neuern

Zeit zu entsprechen, die man in frühern Zeiten nicht kannte, — halten wir diesen Gedanken fest, so ergibt es sich von selbst, daß die Vermehrung des künstlichen Geldes auch eine Grenze hat, wo sie aufhört, notwendig und wohlthätig zu sein.

Diese Grenze läßt sich leicht dahin bezeichnen: daß niemals mehr neues Geld fabricirt und in die Handelswelt gebracht werden darf, als die Arbeitswelt neue Producte von Werth schafft.

Bisher hatte man diese Grenze nicht so aufgefaßt. Es wurden vielmehr von zwei entgegengesetzten Seiten diese Grenzen verschoben. Die Einen behaupteten, es dürfe nicht mehr Papiergeld in der Welt vorhanden sein, als in jedem Augenblick des Mißtrauens wieder in baares Geld umgetauscht werden könne; die Andern behaupteten, je mehr Papiergeld desto mehr Handel und erklärten das Mißtrauen für eine bloße Chikane, der man entgegen treten müsse. Sie stellten die Lehre auf: wenn man für einen Papiertaler Brod, Fleisch und Waaren kaufen kann und einmal die Menschen dahin gebracht werden, das Mißtrauen zu bannen, so ist es ja ganz gleichgültig, ob man dafür auch sofort einen Silbertaler eingetauscht erhält oder nicht, da man ja den Silbertaler auch nur zum Einkauf von Brod, Fleisch, Waaren und dergleichen gebrauchen könne.

Allein beide Ansichten sind — unsers Erachtens — falsch.

Wäre die erstere Ansicht die richtige, dürfte man nur so viel Papiergeld in Umlauf bringen, als man in jeder Zeit wieder in baares Geld umwandeln kann, so wären eigentlich alle Staaten bankerott. Die königl. Bank in Preußen hat beispielsweise im Jahre 1856 von dem Recht, Papiergeld auszugeben, einen Gebrauch gemacht, der dieser Lehre widerspricht. Sie hat ihren Baarvorrath um sieben Millionen vermehrt, das heißt: die Lihellhaber haben sieben Millionen baares Geld eingezahlt; aber sie hat sechs- undzwanzig Millionen Papiergeld dafür ausgegeben. — Die Bank in England giebt jetzt — zur Aushilfe in der Geldkrisis — Papiergeld aus, ohne baares Metall dafür niederzulegen. In Frankreich, in Oestreich übersteigt das Papiergeld sehr bedeutend den baaren Metall-Vorrath. — Wäre das Vertrauen zum Papiergeld ungerechtfertigt, sobald es nicht in baares Metall verwandelt werden kann, so wäre Europa bankerott.

Weshalb aber denkt Niemand daran, etwas Derartiges zu behaupten? — Weil man mit Recht sagt: Das Papiergeld, dieses künstlich vermehrte Austauschmittel ist nicht verschrenkt worden, sondern es wurden dafür werthvolle Dinge fabricirt durch mensch-

liche Arbeit und Geschicklichkeit. Die Banken haben es an Kaufleute, an Fabrikanten verliehen, welche dafür geldwerthe Dinge geschaffen haben. Diese werthvollen Dinge sind der Welt nützlicher als baares Metall. Da nun die Banken für ihr ausgeliehenes Papiergeld Wechsel liegen haben, welche ihnen das Anrecht auf die Besitztümer der Kaufleute und Fabrikanten, also auf diese werthvollen Dinge oder deren Erlös geben, so sind sie als sicher zu betrachten.

Aber eine Grenze hat diese Ansicht auch und hiermit erweist sich die entgegengesetzte Ansicht, von der Unschädlichkeit der Vermehrung des Papiergeldes ohne Maaß, als eine falsche.

Was die Menschen arbeiten und an werthvollen Gegenständen fabriciren, hat nur dann einen sichern Werth, wenn es das Bedürfnis nicht übersteigt. Sobald mehr fabricirt wird als die Welt verbraucht, ist die Arbeit werthlos. Wollte man also ohne Maaß Papiergeld ausgeben, so würden Dinge dafür gearbeitet werden, die nicht genug Käufer finden und somit würde die Sicherheit aufhören.

Hieraus ergiebt sich von selbst, was wir bereits ausgesprochen, und das ist Folgendes:

Wir brauchen eine Vermehrung des Metallgeldes durch Papiergeld; aber es darf nur um so viel vermehrt werden, als in der Handelswelt sich Gegenstände von sicherem Werth vermehren! —

Von diesem Gesichtspunct aus wollen wir nun die zweite Nothwendigkeit, den Credit, ebenfalls in Betracht ziehen.

### Del Vecchio's permanente Kunstausstellung.

Seit einigen Tagen, und wie verlautet nur auf kurze Zeit, sind in der genannten Ausstellung 5 Portraits, nach der Natur gemalt von Julius Roeting in Düsseldorf, ausgestellt. Einseher giebt sich nun der angenehmen Hoffnung hin, daß man es ihm Dank wissen wird, wenn er hierdurch noch besonders auf diese Portraits aufmerksam macht, um so mehr, als solche an und für sich schon seltener zur Ausstellung und somit zur allgemeinen Anschauung gelangen. Es ist nun zwar nicht der Zweck dieses Artikels, eine Kritik dieser Gemälde zu geben, da die Anforderungen, welche man an die technische Ausführung solcher stellt, sehr verschieden sind; allein gewiß läßt sich von denselben behaupten, daß sie den Beifall des größten Theils des Publicums sich verdienen werden, denn wenn der Kenner den genialen Künstler, der mit kühnen kräftigen Pinselstrichen das Bild auf die Leinwand zaubert, sofort herausfindet, so wird die frappante Ähnlichkeit ihn eben so wie den Laien zur Bewunderung hinreißen, und diese wohl auch hauptsächlichste Eigenschaft aller Portraits zu erkennen fällt hier um so weniger schwer, als es die Bildnisse bekannter Persönlichkeiten unserer Stadt, nämlich die der Herren Kramermeister sind, bestimmt, wie man hört, sich den im Kramerhause bereits befindlichen ihrer Amtsvorgänger anzureihen.

Bei dieser Gelegenheit sei es gleichzeitig gestattet, auf einige Gemälde von Calame, Leu, Leys, Madou, Scheffer und anderen, namentlich niederländischen Künstlern, welche in der nächsten Zeit einen Platz in der Ausstellung finden sollen, im Voraus aufmerksam zu machen, wogegen von den jetzt ausgestellten, dem sächs. Kunstverein in Dresden gehörigen Bildern zunächst eine Landschaft von E. Schleich in München nicht unerwähnt bleiben darf. Ein Genrebild von Waldmüller in Wien, ein Architekturbild (Winter) von G. Hahn, eins dergleichen (Venedig) von Choulant und Maria und Elisabeth mit dem Christkinde von Wichmann in Dresden, welches letztere, wenn ich nicht irre, hier schon einmal ausgestellt war, sind, nebst verschiedenen anderen großen und kleinen Bildern, deren einzelne Aufzählung der Raum nicht gestattet, ebenfalls Eigenthum des genannten Vereins.

Von den übrigen besseren Werken, welche seit mehr oder minder langer Zeit sich in der Ausstellung befinden, sei hier nur noch einer Landschaft von Geist in München, eines größeren Bildes von Ender in Wien, „Alexander von Humboldt und sein Freund Bonpland“, von einem Adler verfolgte Gans von Krockow, Vorzimmer eines Fürsten von Geper und eines von Zachariae hier, „heimkehrende Krieger“, Erwähnung gethan.

Wie Einseher, ein sehr fleißiger Besucher derselben, hörte, erfreut sich die permanente Kunstausstellung, gestützt auf den Kunstsinne der Leipziger Einwohner und sorgsam gepflegt vom Unternehmern, jetzt bereits eines zehnjährigen Bestehens, und mit

Vergnügen wird jeder Verehrer der Kunst das rege Interesse an derselben wahrnehmen, welches es möglich macht, daß in einer Stadt wie Leipzig neben dem städtischen Museum auch noch eine permanente Ausstellung bestehen kann. In welcher Weise nun das Institut seinerseits den Anforderungen, die man an dasselbe stellen kann, bisher genügt, wird ein Rückblick auf die verflossenen Jahre lehren, bei welchem man sich mit Vergnügen der vielen größeren Gemälde erinnert, die man auf diese Weise zu betrachten Gelegenheit hatte, und von denen die jetzt auch durch den Kupferstich vervielfältigte Marie Antoinette des verstorbenen Delaroche wohl die meisten Bewunderer zählte. Die deutschen Meisterwerke Schraders, Pechts, Flüggen, Rehlins u. A., welche neben ihrer vollendeten Ausführung theils noch durch ihre Größe imponirten oder durch ihr Sujet interessirten und sich dem Gedächtniß einprägten, schlossen sich dem des großen Franzosen würdig an. Ein größerer Theil dieser erwähnten Gemälde kam in kurzer Aufeinanderfolge erst im verflossenen Jahre zur Ansicht, und wenn das laufende an derartigen ohnehin selteneren Bildern weniger reich war, so wurde man dafür vielleicht durch die große Zahl guter, wenn auch nicht gerade besonders hervorragender Gemälde, welche zur Ansicht kamen, entschädigt, und ich glaube daß es mindestens die Abonnenten interessiren wird zu erfahren, daß (wie mir auf Befragen bereitwilligst mitgetheilt wurde) in diesem Jahre allein über 650 Bilder durch die Ausstellung wanderten, während die Zahl derselben seit dem Bestehen des Instituts überhaupt schon mehr als 5000 beträgt.

Nach solchen erfreulichen Erfahrungen hat man dem erwähnten Kunstinstitute ein ferneres Gedeihen zur Ehre Leipzigs und zur Freude aller Kunstfreunde wohl kaum noch zu wünschen nöthig.

### Stadttheater.

Mittwoch, den 9. December. Zur Eröffnung dieses Abends kam ein schon bekanntes Lustspiel von Scribe: „Der Damenkampf“ im Ganzen gelungen zur Darstellung, namentlich zeichnete sich Frau Wohlstadt als Gräfin d'Autreval aus, während auch die übrigen Hauptrollen durch Fel. Ungar und die Herren Benz, Böckel und Werner recht gut vertreten waren. Hierauf folgte die neu einstudirte komische Oper „Die Abenteuer Carl des Zweiten“ nach dem Französischen bearbeitet von Rosenthal, Musik von J. Hoven. Wir kennen die Aufnahme nicht, die diese Oper früher hier gefunden hat, und wissen nicht zu beurtheilen, ob dieselbe so günstig war, daß die Direction dadurch ermuthigt werden konnte, dieses Werk wieder auf das Repertoire zu bringen. Einzelne gute Einfälle und freundliche Gedanken in der Musik reichen aber noch nicht hin, einer Oper künstlerischen Charakter und Erfolg zu sichern, selbst wenn man nur die mäßigen Ansprüche macht, die wir der deutschen komischen Oper gegenüber gewohnt sind, welche schon seit Jahren keine Bereicherung von durchschlagendem Erfolg erfahren hat. Das Buch von Rosenthal sowohl, als auch Hoven's Musik tragen unverkennbar den Stempel der Routine, was in unsern Augen nichts weniger als ein unbedingtes Lob zu bedeuten hat. Es ist Alles geschickt gemacht, aber ohne irgend welche innere Wahrheit des Ausdrucks und der Empfindung, dabei läuft vieles Geschmacklose und Gewöhnliche mit unter, was namentlich auch in der musikalischen Behandlung durch den charakterlosen Styl und die deutlichsten Reminiscenzen verschuldet wird. Obgleich sich die Darsteller alle Mühe gaben, das ziemlich anspruchslos gehaltene Stück zur Geltung zu bringen, war der Erfolg doch nur mäßig. Als beste Leistung müssen wir die Katharina der Frau Bachmann bezeichnen, deren Talent und glückliches Naturell für komische Rollen unser Publicum hinlänglich zu würdigen Gelegenheit hat. Die übrigen Rollen waren durch die Herren Kreuzer (König Carl II.), Behr (Pächter Turial), Gitt (Sheriff) und Ellis (Randolf) besetzt.

### O s s i a n.

Sonntag den 6. December hatte der Gesangverein Ossian in gewöhnlicher Weise auch in diesem Jahre eine Aufführung im Hotel de Prusse veranstaltet.

Als eine Privatfeier vor geladenen Zuhörern entzieht sich zwar diese Soirée der öffentlichen Kritik, es ist dies aber fast die einzige Gelegenheit der speciellen Leistungen und des Strebens dieses Vereins zu gedenken, der zwar seit Jahren fast bei allen größern Gesangsaufführungen erfolgreich mitwirkte, sonst aber sich von der

Deffentl  
um so  
Richtun  
Abend  
Der  
Chor:  
dete der  
Dper  
Lieder  
von F.  
des Be  
angeneh  
ausgefü  
über un  
getragen  
(Barca  
und J  
für dre  
Bon  
leider b  
Local d  
Hige in  
lich. U  
zu leid  
cums  
sition  
Die  
Selegen  
nen R  
der Vo  
übte an  
Geschm  
von de  
Die A  
Stimm  
falt der

D  
Di  
1. Sep  
Kunke

L  
S

K. Stabs.  
Stabskapitän

K. S.  
renten  
Leipz.  
Oblig  
do.  
do.  
do.  
Stabs.  
Pland

do.  
to.  
do.  
do.  
do.  
K. Pr  
Cr.-C  
K. Pr  
do.  
K. K.  
do.  
do.  
do.

do.

Deffentlichkeit fern hält. Wir benutzen daher diese Gelegenheit um so lieber, als wir über die Leistungen und die künstlerische Richtung desselben nach dem Resultat der an dem genannten Abend gegebenen Proben nur Lobenswerthes berichten können.

Der erste Theil des Concerts enthielt in passender Abwechslung Chor- und Solovorträge. Die sinnig gewählte Introduction bildete der Chor: „Seid herzlich uns Alle willkommen“ aus der Oper Janiska von Cherubini, hierauf folgten zwei ansprechende Lieder für eine Singstimme mit Clavierbegleitung „Liebesklage“ von F. Grünmayer und „Helene“ von E. Papir (dem Director des Vereins), welche beide von einem Mitgliede des Vereins mit angenehmer, wohlklingender Stimme und geschmackvollem Vortrage ausgeführt wurden. An diese Lieder schloß sich eine Phantasie über ungarische Lieder für Violoncello von F. Grünmayer, vorgetragen von Herrn Sidney Smith, und mehrere Chorlieder (Barcarole von Kalliwoda, Wanderers Nachtlied von E. F. Richter und Jagdlied von Mendelssohn) nebst zwei Terzetten von Benedict für drei Frauenstimmen.

Vorzüglich sagte uns der Vortrag der schönen Quartette zu; leider begünstigte das in akustischer Beziehung sehr unvorteilhafte Local die Anstrengungen der Sänger zu wenig und die drückende Hitze im Saale war der Frische der Stimmen auch nicht förderlich. Unter diesen Uebelständen mag der Violoncellist Hr. Smith zu leiden gehabt haben, indess wurde er durch den Beifall des Publicums entschädigt. Den zweiten Theil füllte die bekannte Composition von Schillers „Stoche“ von A. Romberg aus.

Dieses Werk, was schon seit langer Zeit den Gesangsvereinen Gelegenheit gab, ohne große Opfer und Anstrengungen durch seinen Reichthum an wahrer, schöner Musik das Interesse sowohl der Vortragenden als der Zuhörenden in Anspruch zu nehmen, übte auch diesmal, trotz der im Allgemeinen anders gewordenen Geschmackrichtung der Jetztzeit, seine Anziehungskraft, und wurde von dem zahlreich versammelten Publicum dankbar aufgenommen. Die Ausführung der Chöre und Soli war befriedigend, jede Stimme that ihre Schuldigkeit und das Ganze bewies die Sorgfalt des Einstudirens von Seiten des Herrn Director Papir.

**Die Rübenzucker-Fabrikation im Zollverein.**

Die nachstehende Uebersicht der in der Betriebsperiode vom 1. September 1856 bis Ende August 1857 im Zollverein zur Runkelrüben-Zuckerfabrikation verwendeten rohen Rüben zeigt,

welchen Aufschwung dieser Industriezweig den beiden vorhergehenden Betriebsjahren gegenüber genommen hat.

Verarbeitete Rüben in			
Bereinsstaaten	1854/55	1855/56	1856/57
1) Preußen . . . . .	16,400,627	18,628,301	23,579,906
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	—	—
2) Bayern . . . . .	247,126	338,942	330,632
3) Sachsen . . . . .	131,968	93,342	121,573
4) Hannover . . . . .	—	—	—
5) Württemberg . . . . .	603,256	830,937	1,024,157
6) Baden . . . . .	988,825	1,161,342	1,350,531
7) Kurf. Hessen . . . . .	59,137	30,607	15,665
8) Großh. Hessen . . . . .	—	—	—
9) Thüringen . . . . .	122,966	164,311	158,977
10) Braunschweig . . . . .	634,497	592,017	969,768
11) Oldenburg . . . . .	—	—	—
12) Nassau . . . . .	—	—	—
13) Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>19,188,402</b>	<b>21,839,799</b>	<b>27,551,208.</b>

**Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen. (Vergl. S. 5597 d. Bl. auf 1857.)**

Eintrittszeit der neuesten Taxen	10. Dec. 57.		4. Decbr. 57.		13. Nov. 57.	
	5 1/2 Pf	3 1/2 Pf	5 1/2 Pf	4 Pf	5 1/2 Pf	4 Pf
Weizen- u. Roggenpr. à 1 Dr. Schfl.	5 1/2 Pf	3 1/2 Pf	5 1/2 Pf	4 Pf	5 1/2 Pf	4 Pf
Semmel für drei Pfennige . . . . .	—	6 s	—	6 s	—	5 1/2 s
Dreiling für drei Pfennige . . . . .	—	8 1/2 s	—	8 1/2 s	—	8 s
Kernbrot für drei Pfennige . . . . .	—	10 1/2 s	—	9 1/2 s	—	9 1/2 s
„ für einen Neugr. . . . .	1 s	2 1/2 s	1 s	2 1/2 s	1 s	2 1/2 s
„ für zwei Neugr. . . . .	2 s	5 1/2 s	2 s	5 1/2 s	2 s	5 1/2 s
Roggenbr. für zwei Neugr. . . . .	2 s	5 1/2 s	2 s	5 1/2 s	2 s	5 1/2 s
„ für vier Neugr. . . . .	4 s	13 1/2 s	4 s	13 1/2 s	4 s	13 1/2 s
„ für sechs Neugr. . . . .	6 s	21 s	6 s	21 s	6 s	21 s
„ für acht Neugr. . . . .	8 s	30 1/2 s	8 s	30 1/2 s	8 s	30 1/2 s

**Leipziger Börsen-Course am 10. December 1857. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)**

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
swel. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.	swel. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.	swel. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 . . . . .	3	—	86 1/4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 . . . . .	—	61 3/4
„ kleinere . . . . .	3	—	—	—	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 . . . . .	—	—
„ 1855 v. 100 . . . . .	3	80 5/8	—	—	—	do. do. Litt. C. à 100 . . . . .	—	—
„ 1847 v. 500 . . . . .	4	—	98 3/4	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
„ 1852 u. 1855 v. 500 . . . . .	4	—	98 3/4	—	—	Braunschw. Bank à 100 . . . . .	—	—
„ v. 100 . . . . .	4	100	—	—	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
„ 1851 v. 500 u. 200 . . . . .	4 1/2	102	—	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 . . . . .	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 . . . . .	4	100	—	—	—	do. do. pr. 100 . . . . .	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 . . . . .	3 1/2	86 5/8	—	—	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
rentenbriefe (kleinere . . . . .	3 1/2	—	—	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 . . . . .	—	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 . . . . .	3	—	95 1/2	—	—	do. do. pr. 100 . . . . .	—	—
Obligat. (kleinere . . . . .	3	—	—	—	—	Geraer Bank à 200 . . . . .	—	—
do. do. do. . . . .	4 1/2	—	99	—	—	Gothaer do. do. do. . . . .	—	—
do. do. do. . . . .	4 1/2	—	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. von 1856 v. 100 . . . . .	4	—	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo. . . . .	—	—
Sächs. rbl. fv. 500 . . . . .	3 1/2	86 1/4	—	—	—	Hannov. Bank à 250 . . . . .	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . .	3 1/2	—	—	—	—	Leipz. Bank à 250 . . . . .	150	—
do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	3 1/2	91 1/2	—	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 . . . . .	—	—
do. do. v. 500 . . . . .	4	—	98 3/4	—	—	do. do. pr. 100 . . . . .	—	—
do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	4	—	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 . . . . .	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 . . . . .	3	86	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—
do. do. do. do. . . . .	3 1/2	—	94	—	—	Rostock. Bank à 200 . . . . .	—	—
do. do. do. do. . . . .	4	—	100	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . . . . .	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 . . . . .	3	—	84 3/4	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. . . . .	—	—
Cr.-C.-Sch. (kleinere . . . . .	3	—	—	—	—	Thür. Bank à 200 . . . . .	—	70
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855 . . . . .	3 1/2	—	—	—	—	Weimar. do. à 100 . . . . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 . . . . .	4 1/2	—	—	—	—	Wiener do. . . . .	—	—
do. do. do. do. . . . .	4	—	77 1/2	—	—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. do. Loose v. 1854 . . . . .	4	—	—	—	—			

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5543 d. Bl. auf 1857.)

2140. Bis 12. Dec. 1857 Einzabl. 1 mit 1  $\text{fl}$ , den Hohnsdorf-Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Grünhain betr. [Bei Köhler u. Heinicke in Zwickau.]
2141. Bis 15. Dec. 1857 Einzabl. 1 mit 100  $\text{fl}$ , d. i. 20 pCt., die Oberhausener Bergbau-Gesellschaft „Concordia“ zu Oberhausen betr. [Bei Spie und Richter in Magdeburg u.]

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 44. Abonnementsvorstellung.

Zum zweiten Male:

#### Die Fiammina.

Drama in 4 Acten von Marie Uchar. Für die deutsche Bühne übertragen von Dr. Karl Theodor von Küstner.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Daniel Lambert	Herr Benzl.
Heinrich Lambert, sein Sohn	Herr Köfke.
Duchateau, Deputy	Herr Stürmer.
Seine Frau	Frau Gcke.
Felix, sein Sohn	Herr Desfoir.
Laura, seine Tochter	Frl. Ungar.
Georg Dudley, Poet von England	Herr Böckel.
Fiammina, italienische Sängerin	Frau Wohlstadt.
Frau von Barry	Frl. Wulff.
Bediente.	

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

### Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.  
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leibkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.  
 C. Bonnis, Leibkasselt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
 C. F. Rabnt's Leibkasselt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
 Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Ränge Nr. 19.

Das photographische Atelier von C. Schaufuß befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Rosplatz.

Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Manocko, Lehmann's Garten neben Pragers Restauration.

Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke, Quercstraße, kauft fortwährend Habern aller Art, altes Schmelz- und Guss-eisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glasbrocken, Papierspäbne, Knochen, Hornabfälle, Saubaare u. u. zahlt dafür die höchsten Preise.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 4—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. jur. Herrn Theodor Heinrich Gottfried Kunath aus Saupsdorf anhero beschriebenen Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 199. 695. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solche Charta in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. — Leipzig, den 10. December 1857.

Das Universitäts-Gericht das.

### Concurs-Edict.

Von dem k. k. Handels- und Seegerichte in Triest wird über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in denen die Civil-Jurisdiction-Norm vom 20. November 1852 Nr. G. B. Nr. 251 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Romano Tomcich der Concurs eröffnet.

Wer an diese Concursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Concursmassenvertreter Dr. De' Ripoti, zu dessen Stellvertreter Dr. De' Rin ernannt ist, bei diesem k. k. Handels- und Seegerichte bis zum 28. Februar 1858 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Concursmasse gehörigen Vermögens, ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berechnen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeraus-schüsse wird die Tagung auf den 4. März 1858 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Handels- und Seegerichte anberaumt. Triest, den 16. November 1857.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen  
den 18. Januar 1858

die Herrn Ernst Gustav Heinig hier selbst zugehörigen, an der Lindenstraße und resp. Ulrichsgasse unter Nr. 1180 K. und beziehentlich Nr. 1160 des Brandkatasters, ingleichen unter Nr. 1015 und resp. Nr. 968 des Grund- und Hypothekenbuches für hiesige Stadt gelegenen Hausgrundstücke, welche zusammen auf 10800  $\text{fl}$  gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden; was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aus-hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 30. October 1857.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte  
Abtheilung III.

Dr. Steche.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll  
den 25. Januar 1858

das dem Destillateur Herrn Gottfried Wilhelm Goldstein alhier zugehörige, an der Gerberstraße gelegene Grundstück Nr. 1388 des Brandkatasters und Nr. 1204 des Grund- und Hypothekenbuches für hiesige Stadt, welches am 23. September 1857 auf 8900 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichts-stelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 2. November 1857.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte Abtheilung III.

Dr. Steche.

Beygang.

## Versteigert

werden heute Freitag den 11. und morgen Sonnabend den 12. d. M. von früh 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr an Katharinenstraße Nr. 6 parterre, Europäische Börse, eine bedeutende Partie weiße Stickerelen und div. Weißwaaren, bestehend aus: Kragen, Chemisettes, Unterärmeln, Unterröcken, Taschentüchern, Hemden, Morgenhäubchen etc.

Heute Freitag Fortsetzung der Auktion von Kurzwaaren, Lampen, Leuchter, Gummischuhe etc. in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 65.

Adv. Heinrich Goetz,  
requir. Notar.

## Heute

Schluss der Auktion von Gewehren, franzöf. Waaren und Handlungsbüchsen im Grundstücke Brühl Nr. 75.

Das Personalverzeichnis der Universität ist erschienen und im Universitätsgericht, in der Serig'schen Buchhandlung und bei mir für 3 1/2 Ngr. zu haben.  
Ferdinand Rischwitz im Mauricianum.

## Schönstes Geschenk für Knaben! Das Pferd,

oder Lebenslauf eines Schimmels. Ein unterhaltendes Lese- und Bilderbuch. Mit 9 fein color. Abbildungen in Quart. Hübsch gebunden.  
(Statt 25 Ngr.) für nur 7 1/2 Ngr.

Zu haben im Literarischen Antiquarium, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage, Eingang im Kupfergäßchen.

## Bisitenkarten

und alle einschlagende Arbeiten, elegant und billig, empfiehlt die Steindruckerei von Alexander Krell, Poststraße Nr. 10.

## Wismar — Kopenhagen.

Das Großherzogl. Mecklenb. Postdampfschiff „Obotrit“ soll — offenes Wasser vorausgesetzt — in diesem Jahre zum letzten Male

aus Wismar abgefertigt werden, die Rückfahrt von Kopenhagen aber, statt Sonnabend den 26. d. M., erst

Montag am 28. December antreten und damit seine Fahrten für dieses Jahr beschließen.  
Leipzig, den 10. December 1857.

**Joh. Fr. Oehlschlaeger,**  
Agent der Großherzogl. Mecklenb. Postdampfschiffahrt.

## Weihnachtsgeschenke!

Die Buchhandlung von **Emil Deckmann** in Leipzig,  
Petersstraße Nr. 14,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Novitäten aus dem Gesamtgebiete der Literatur, von Classikern, in den neuesten Ausgaben und geschmackvollen Einbänden, von Gedichten, Atlanten, Wörterbüchern, Reisebüchern und Reise-Literatur, so wie von allen zu

## Festgeschenken

sich eignenden Werken.

**Bilderbücher und Kinderschriften für jedes Alter,  
so wie Spiele für die Jugend**

sind in größter Auswahl vorräthig und wird jeder ihm ertheilte Auftrag auf das Pünctlichste und Billigste ausgeführt.  
Alle von anderen Handlungen angekündigten Werke sind, auch wenn seine Firma nicht mit genannt ist, durch dieselbe zu beziehen.

## Literarische Festgeschenke

empfehlen

die Buchhandlung von **C. L. Fritzsche**, Universitätsstr. 2,  
bestehend in Bilderbüchern und Jugendschriften aller Art für jedes Alter von 1 Ngr. an, Zeichen-, Strich- und Stichvorlagen, Atlanten, Kochbücher, Gebet- und Andachtsbücher, Albums, deutsche Classiker in eleganten Einbänden u. a. m.,  
Alles zu den billigsten Preisen.

## Festgeschenk für die Damenwelt!!

Bei Carl Zieger (Neumarkt Nr. 6) ist zu haben:

**Neuestes Damen-Conversations-Lexikon. 6 Bände.**

Ein Inbegriff des Gesamtwissens für die Frauenwelt. Herausgegeben von den bedeutendsten Frauen der Gegenwart. 6 Bände mit 6 Portraits berühmter Frauen in prachtvollen Stahlstichen. Auf milchweißes Velinpapier gedruckt und eleg. ausgestattet. Leipzig 1856. 6 Bände broschirt (anstatt Ladenpreis 6 Thlr.) für nur 1 Thlr.

Elegant in 3 englischen Glanzleinwandbänden mit reicher Vergoldung für nur 2 Thlr.  
Dieses prachtvoll ausgestattete gediegene Werk eignet sich sowohl durch seinen Inhalt wie durch seine glänzende Ausstattung zum Festgeschenk für Damen jeden Alters, und dürfte nicht so leicht eine andere literarische Festgabe willkommener sein als diese.

## Weihnachtsgabe.

Bei **C. B. Schwicker** in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Jahn, Dr. G. A., Der Kalenderfreund.** Ein sicherer Führer durch das Gebiet des Kalenders, der Zeitrechnung und Sternkunde. Ein Volks- und Schulbuch. Mit 1 lithogr. Tafel. **Zweite verbesserte Auflage**, in elegantem Umschlag geb. 15 Ngr.

**Simon, C. F. L., M., Sittenlehre** in Beispielen aus der Geschichte und dem täglichen Leben. Zur Belehrung, Ermunterung und Warnung für die reifere Jugend. Enthaltend: Einleitung und Pflichten des Menschen gegen sich selbst. Pflichten des Menschen gegen Andere, bloß als Menschen. Allgemeine Nächstenpflichten. Besondere Nächstenpflichten. Pflichten des Menschen in Hinsicht auf Gott. Pflichten des Menschen in Ansehung der vernunft- und leblosen Schöpfung. **Neue wohlfeile, mit 3 Stahlstichen versehene Ausgabe.** 3 Bändchen.

Wotto: Glaube dem Leben! Es lehrt besser, als Redner und Buch.  
In eleg. Umschlag geb. 24 Ngr.

## Neues Spiel für die Jugend.

Im Verlage von **Emil Deckmann** in Leipzig erschien so eben:

### NOTEN-LOTTO.

Ein Spiel, um Kindern und angehenden Pianoforte-Spielern die Erlernung aller musikalischen Zeichen spielend und in möglichster Zeitkürze beizubringen. Preis in elegantem Carton mit 240 Nummern (Noten) in einem Beutelchen, 12 Karten und den zum Besetzen erforderlichen Glasmarken nur **20 Ngr.**

Jeder, der Gelegenheit gehabt hat, den musikalischen Anfangs-Unterricht zu beobachten, wird wissen, wie viele und bedeutende Anstrengung das Erlernen der Noten erfordert und wird gewiss mit Freuden dieses Spiel begrüßen, welches vermöge seiner leichten Ausführung dazu dienen soll, den Anfängern in der Musik behülflich zu sein, die so nothwendigen Vorkenntnisse auf eine leichtere und kürzere Art, als bisher, zu erlernen, um den eigentlichen Pianoforte-Unterricht dann weit erfolgreicher beginnen zu können, weil die Aufmerksamkeit des Lernenden dann nicht mehr getheilt, sondern lediglich den Fingergriffen zugewendet werden kann.

## Kinderbücher

zu herabgesetzten Preisen,  
um damit zu räumen.

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

**G. Senf, Universitätsstraße 7.**

## Louis Pernitzsch,

Antiquarische Buchhandlung, oberer Park 14, empfiehlt sein reiches Bücherlager zu geneigter Beachtung. Verzeichnisse von im Preise ermäßigten Werken gratis.

**Salzmagazin, Bosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermstr.**

## Die Spielwaaren-Ausstellung

von **G. L. Baudius** im Salzgäßchen, Eckhaus der Reichsstraße,

empfehlend zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine besonders reichhaltige Auswahl.

## Preisberabsetzung!

Bei **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße) ist zu haben:  
Webers großer illustrirter Kalender.

## Jahrbuch der Ereignisse,

Bestrebungen u. Fortschritte im Völkerleben u. im Gebiete der Wissenschaft, Künste u. Gewerbe. Jahrg. 1856 u. 1857. (2 große starke Bände, Ladenpreis 2 Thlr.) Zusammen genommen jetzt für nur **20 Ngr.**

Dieses Jahrbuch mit so reichhaltigem Inhalte und Sundersarten von Abbildungen ist für Alt und Jung eben so unterhaltend als belehrend und deshalb ein echtes Familienbuch und passendes Weihnachtsgeschenk, und obiger Preis für das darin Gebotene ein wahrer Spottpreis!

Bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, ist vorrätzig:

## Lannhäuser

oder

## die Keilerei auf der Wartburg.

Große sittlich-germanische Oper mit Gesang und Musik in 4 Acten.

Preis 5 Silbergroschen.

Diese Lannhäuserparodie, welche von der Studentenverbindung „Silesia“ an ihrem Hof zur Aufführung gebracht wurde, hatte sich durch ihren schlagenden Witz und reichen Humor des größten Beifalls zu erfreuen, und machen wir hiermit alle Liebhaber der komischen Muse und einer guten humoristischen Lectüre darauf aufmerksam.

## Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, in Sammet und Leder, empfiehlt zu billigen Preisen **Ernst Sagendorff**, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

## Zum Einlegen der Stickereien

sind Zeitungshalter, Kalender, Mappen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Porte-monnaies etc. stets vorrätzig; auch werden obige Gegenstände nach Wunsch gefertigt bei

**Ernst Sagendorff**, Ritterstraße 46, Ecke der Grimm. Str.

## Mein Salon

zum Haarschneiden und Frisiren ist von früh bis 8 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

**Albert Bäselor**, Friseur,  
Grimm. Straße Nr. 30.

**Künstliche Zähne** u. dgl. Reparaturen fertigt **A. Müller**, Zahnarzt, Universitätsstr. Paulinum.

**Gummischuhe** mit und ohne Ledersohlen, so wie alle derartige Reparaturen fertigt sauber und billig **W. Quenzel**, große Fleischergasse Nr. 16.

**Puppenstuben**, Küchen u. dergl. werden ausgebessert **Webergasse Nr. 5, 2 Tr. vorn heraus.**

Eine reiche Auswahl

## feiner Silberplattirwaaren

empfehlend zu passenden Weihnachtsgeschenken

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

**Salzmagazin, Bosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermstr.**

## Die Spielwaaren-Ausstellung

von **G. L. Baudius** im Salzgäßchen, Eckhaus der Reichsstraße,

empfehlend zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine besonders reichhaltige Auswahl.

**Dr. Gräfsche Brustbonbons**

empfehlen in frischer Waare, die Schachtel 3 Ngr.

**C. F. Schubert, Brühl 61.****Boonekamp of Maag-Bitter**

von Underberg-Albrecht in Rheinberg empfiehlt als einen der besten Magenliqueure

**C. F. Schubert, Brühl 61.**

Zahnselbe in Büchsen à 3 und 6 Ngr.,

Zahn-Pasta in Stücken à 4 und 7 1/2 Ngr.

von Bergmann in Waldheim empfiehlt

**C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

Feinste Haarfärbetinctur, die Haare sofort echt braun und schwarz zu färben, Haarstärkungs- und Haarerzeugungsmittel, Holzschwamm-tinctur, Wottentinctur, Wanzentinctur, starkes Insectenpulver, Holzwurmtinctur, Pomade gegen das Aufspringen der Hände, orientalische Räucher-Essenz, Räucherpulver, so wie Matten- und Räusetod empfiehlt in bekannter Güte **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem Bezirksgericht.

**Der Ausverkauf** zu herabgesetzten Preisen meiner noch fertigen Herren-Kleider, worunter viele in Winterstoffen sich befinden, beginnt von heute und folgende Tage, um mein Magazin wo möglich bis Neujahr gänzlich damit zu räumen.

**Wilhelmine verw. Neubert,**  
Petersstraße Nr. 41.**Das Pariser Hutlager von G. B. Heisinger**im Mauricianum empfiehlt **seidene Herrenhüte**, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, extrafeine weiche **Winterhüte** in Castor, und modernste **Winter- und Reisemützen**.**Für Damen**

empfehlen das moderne Schuh- und Stiefeletten-Lager in größter Auswahl ergebenst

**E. Indinger, Salzgäßchen Nr. 8.****Ball-Mantillen**

in Cachemire, Taffet und Moiré antique, Plüsch- und Double-Stoffe, Mäntel und Jäckchen sollen, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

**Gustav König,**

Grimma'sche Straße Nr. 24.

**Reich assortirtes****Ancre-Uhren-Lager**von **Louis Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.****Musiken**in lack. Blech, in Hornböfen und pol. Holzkasten empfiehlt zu billigen Preisen **Louis Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.****Secundenzähler**

zum Gebrauch für die Herren Aerzte und Photographen empfiehlt als etwas Neues zu sehr billigen Preisen

**Louis Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.****Das Putzgeschäft**

Auerbachs Hof Nr. 73 empfiehlt um vor dem Feste noch zu räumen eine große Auswahl elegante, so wie einfache Hüte, Hauben, Coiffuren und Capuzen zu ganz billigen Preisen, so wie garnirte u. ungarirte runde und andere Welpshüte.

**Schneeweiss und Prima-Zinkweiss**

aus der Fabrik der Vielle Montagne zu Angleur in Belgien

empfehlen zu neuerdings herabgesetzten Preisen roh und in Leinöl abgerieben

**Brückner Lampe & Co.****Das Putzgeschäft Brühl Nr. 82**

verkauft den Vorrath von Winterhüten, um vor dem Feste damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Baukasten**

in großer Auswahl empfehlen zu sehr billigen Preisen

**L. Bähle & Co., Klosterstraße Nr. 14.****Schlittschuhe**

habe ich jetzt in größter Auswahl von 7 1/2 Ngr. das Paar bis zu den elegantesten für Damen.

**Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54.****Nähseide 1<sup>a</sup> Qualität,**

englische und deutsche,

wollene und baumwollene Strick- und Häkelgarne, echt engl. Ganzwirne 1<sup>a</sup> Qualität.**ff. Shawl- und Füll-Wolle**

empfehlen in schöner Waare zu billigen Preisen

**F. A. Engelbrecht,**

Seiden- und Garnhandlung,

Reichstraße Nr. 55.



**Feine Lederwaren**, bestehend in Körbchen, Taschen mit und ohne Einrichtung, Cigarrenetuis und Porte-monnaies neuester Formen, Brieftaschen aller Grössen, Mappen mit und ohne Schreibnecessair, Schreibzeuge etc. etc. empfiehlt in schöner Auswahl **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

**Porzellan-Puppenköpfe,**

so wie dergleichen Arme und Beine empfiehlt in großer Auswahl billigst

**J. F. Massias** unterm Rathhaus.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. Ganzwirn, schönes Häkel-, Strick- und Zeichen-garn empfiehlt

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Feine

G. B. Heisinger  
Mauricianum.**Pariser Regenschirme.****F. Cravatten und Schllipse**für Herren, Handschuhe, Hosenträger, Stöcke, Cigarrenetuis und Brieftaschen empfiehlt **J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.****Zinn-Spielwaaren und Figuren**für Knaben und Mädchen in sehr großer Auswahl empfiehlt billigst **Dr. Krause, Zingelstr., Hohmanns Hof, Petersstraße 41.****Gold-, Silber- und Stahlperlen**

in vorzüglicher Qualität, so wie auch Kupfer-, Wachs-, Glas- und Strickperlen empfiehlt in diversen Sorten billigst

**J. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.****Französische Immortellen**

(Strohblumen) zur Ausschmückung von Weihnachtssäumen empfiehlt

**C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

**Damenhüte neuester Façon** sollen zu äußerst billigen Preisen verkauft werden hohe Straße Nr. 2a, 1 Treppe.

# Das Haupt-Meubles-Magazin

Barthels Hof, Markt Nr. 8,

empfiehlt zu passenden und billigen Weihnachtsgeschenken Etagèren von Mahagoni mit und ohne Rohrgeflecht in verschiedenen Größen, Kammerdiener von Mahagoni, rund und viereckig, mit und ohne Marmor, Servir-Tische, Kleider- und Handtuchhängen und Ofenschirm-Gestelle in verschiedenen Holzarten polirt, so wie gut und dauerhaft gearbeitete

**Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.**



**Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik**  
von **Franz Schiffner**, Grimma'sche Straße Nr. 37,

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl seidner und baumwollner Regenschirme, so wie Sonnenschirme, Knicker und En tout cas in den neuesten Façons zu auffallend billigen Preisen. Auch sollen eine große Partie aller Arten Schirme, um damit zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft werden.

**Das Wäschlager von Emilie Leutbecher,**

Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste alle Sorten feine leinene Herren- und Damen-Oberhemden nach neuesten Façons, alle Sorten Leib-, Bett-, Wirthschafts-, Kinderwäsche und Federbetten zu den billigsten Preisen.

NB. Feine Chiffon-Oberhemden mit kleinen Falten à Stück 1 Thlr. 10 Ngr.

**Das Pelzwaaren-Lager**

von

**C. F. Piehler,**

Reichstraße Nr. 11, Kochs Hof vis à vis,

während der Messe Brühl, Rauchwaaren-Halle,

empfiehlt die größte Auswahl aller Arten fertiger Herren- und Damen-Pelze, Muffe, Kragen und Manschetten, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

**Die Weisswaaren-, Stickereien-, Tüll- und Spitzen-Handlung**  
von **Rudolph Taenzer,**

Markt No. 12, neben der Engel-Apotheke,

empfiehlt eine große Auswahl Kragen, Chemisettes, Aermel, Garnituren, Röcke, Kleider, Streifen, Taschentücher, Schleier, Tüll-Mantillen, Fanchons, Negligehauben, Gardinen, Rouleaux, Negligé- und Futterstoffe, Vorzeichnungen für Weißstickerei, Gardinenhalter, Quasten, Schnuren und Fransen, so wie Tüll, Spitzen und Blonden u. zu billigen Preisen.

**Schlittschuhe**

in den bekannten guten Qualitäten, darunter

**Holländer, Friesländer und Schwedische,**

so wie die beliebtesten feinen gesütterten Damenschlittschuhe sind von jetzt an in allen Größen vorrätig und empfiehlt solche mit den entsprechend passenden Verleimungen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Friedr. Aug. Prüfer,**

Grimma'sche Straße Nr. 26.



In Folge eines außerordentlich vortheilhaften Seideneinkaufs bin ich im Stande, eine Partie elegante seidene Regenschirme, groß (für 2 Personen) für 3 1/2  $\text{fl}$ , so wie ganz dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, für 3  $\text{fl}$  5  $\text{N}$ , so weit der Vorrath reicht, zu verkaufen. Geringere Sorten seidene Regenschirme von 2  $\text{fl}$  15  $\text{N}$ , baumwollene Aesper-Regenschirme von 20  $\text{N}$  an, so wie alle anderen Sorten Schirme zu verhältnißmäßig eben so billigen, aber festen Preisen bei

H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

**Großer Meubles-Ausverkauf Burgstraße Nr. 21.**

Unser reichhaltiges Lager in Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren soll geschäftlicher Veränderung wegen gänzlich ausverkauft werden.

**Ausverkauf.**

Mein älteres Gummiüberschuh-Lager, bester Qualität, mit Ledersohlen und Ledersfutter, soll zu den billigsten Preisen ausverkauft werden.

Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und gut gefertigt.

H. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

**Dochte in jede Lampe passend,**

die schön und hell brennen, empfiehlt im Stück, Gros, Tafeln, Duzend und nach der Elle F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 345.]

11. December 1857.

## Die Weihnachts-Ausstellung

meiner so vielseitigen neuen, nützlichen und billigen Artikel, welche sich vorzüglich zu kleinern Weihnachtsgeschenken eignen, findet nur in meinem Gewölbe **Reichstraße Nr. 52** neben den Fleischbänken statt. **F. A. Poyda.**

32 Hainstrasse. **Schmidt & Böttcher** Hainstrasse 32.

empfehlen als etwas außerordentlich Billiges  
5/4 **Poll de chèvre** in schönsten Mustern **18 Ellen** zu **2 1/4**  $\text{fl.}$ ,  
**französische seidene Schlipse** neue Muster Stück von **15**  $\text{fl.}$ .

## Pariser und Wiener Glacé-Handschuhe

in ausgezeichneten Qualitäten **en gros** und **en détail** empfiehlt

**Franz Mauer, Markt Nr. 17.**

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebens  
**H. Scherermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.**

**Pelzwaarenlager** von **Friedr. Eriker, Brühl Nr. 73**, vollständig assortirt, sichert bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge besorge schnell und billigst.

## Unter Garantie der Echtheit.

**Dr. Borchardts** aromat.-medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).

**Dr. Suin de Boutemards** aromat. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 1/2 Ngr. pr. Stück).

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr.).

**Dr. Hartungs** Chinarinden-Öl (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).

**Dr. Hartungs** Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

**Gebrüder Tecklenburg.**

**CAUTION.** Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich durch mannichfache Nachbildungen und Fälschungen hervorgerufen, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungssart, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife)**, **DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta)**, **DR. LINDES (Stangen-Pomade)**, **SPERATI (Honig-Seife)** und **DR. HARTUNG (Chinarinden-Öl und Kräuter-Pomade)**, so wie auch auf die Firma unseres betr. alleinigen Dresdener Deposits **W. T. Tecklenburg** für die hütung von Fälschungen genau achten.

Die so rühmlichst bekannten **Prima Apollo** und **Milly-Stearinkerzen** verkauft noch zu dem früheren, sehr billigen Preise **8 1/2**  $\text{fl.}$  pr. Packt  
**Theodor Schwennicke.**

**Maculatur** ist wieder vorräthig und zu haben bei  
**J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 5.**

## Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein Haus, in einer der frequentesten Straßen der Vorstädte Leipzigs gelegen, für **12,000**  $\text{fl.}$  und kann mit **3** bis **4000**  $\text{fl.}$  Anzahlung übernommen werden. Näheres Tauchaer Straße Nr. 10b, 4 Treppen. **A. verw. Saalborn.**  
Unterhändler werden verboten.

Ein gut rentirendes Haus mit Garten in der innern Vorstadt ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Käufer werden gebeten sich unter der Adresse „Hausverkauf“ **posto restante** schriftlich zu melden.

Ein Hausgrundstück auf der Windmühlengasse beabsichtigt man für **10,000**  $\text{fl.}$  zu verkaufen.  
Mittheilung deshalb **Magazingasse Nr. 19.**

**50 Stück Steegenschacht-Actien,** bekanntlich sehr gut, sind Erbtheilungshalber zu verkaufen. Briefe unter der Chiffre

**C. T. poste restante Leipzig.**

Ein sehr gut gehaltener **Wiener Flügel** ist zu verkaufen **ThomasKirchhof Nr. 27** in der Rectorwohnung.

## Meubles-Verkauf.

Zu verkaufen sind mehrere **Mahaqoni**- und andere **Schreibsecretaire**, **1** **Causeuse** mit halbseid. Bezug, **1** **Mah.-Kleidersecretair**, **1** **Mah.-Sopha** tisch, **1** **Mah.-Silberschrank** mit Spiegelthür (sehr gut erhalten), **1** **Mah.-Damen-Schreibtisch**, **Mah.-Rohrstühle** und dergl. mehr **Halle'sche Straße Nr. 1** im Gewölbe.

Ein guter **Divan** mit woll. Bezug, **1** **runder Tisch**, **1** **Kinder-tischchen** nebst **2** **Stühlchen**, **1** **reines Federbett** sind zu verkaufen. Zu erfragen **Mühlgasse Nr. 1** im Geschäft.

Zu verkaufen ist ein 8armiger Kronleuchter Brühl 64 in der Restauration.

Zu verkaufen stehen (passend zu Weihnachtsgeschenk) 2 St. bequeme Lehnstühle in weiß Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer und 1 mittlerer Kanonenofen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 2. Etage.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Mahagoni- und andere Meubles: Secrétaire, Buffonnières, Silberschränke, Divans, runde, ovale, Sopha-, Spiel- und Nähtische, mehrere Spiegel, große und kleine, 1 Bücherschrank, 1 Kronleuchter, 1 Speisetisch zu 20 Personen, Pfeilerschränke, Dresdner Hof, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein großer Spiegel, braun,  $\frac{1}{2}$  Duzend helle Stühle, eine Schneiderwerkstelle und Ausziehtisch Petersstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Eine vollständige gut gehaltene blaue Communalgarden-Armatur ist billig zu verkaufen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1, parterre rechts.

Eine gußeiserne mittelgroße Kochmaschine und ein großer kupferner Topf, drei Kannen Wasser fassend, ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein Kinderwagen, zwei Fußtritte, eine Kochmaschine steht zu verkaufen. Näheres Stosplatz Nr. 4, 1 Treppe.

Ein schon gebrauchter aber noch dauerhafter Kinderwagen ist zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

### Zu verkaufen.

Eine fette Kuh, zwei fette Schweine (davon ein englischer castr. Hauer, ausgezeichnet schwer) stehen von Sonntag den 13. dieses an zu verkaufen in Portitz Nr. 17.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine  
Sohlis Nr. 113.

Zu verkaufen ist ein schön gelber, gut schlagender Canarienvogel Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zwei Zugesel, 4 Jahre alt, sind zu verkaufen in den Thonbergstraßenhäusern Nr. 86.

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

in Töpfe u. auf Gläser

eingesetzte und angezogene  
holländische Blumenzwiebeln

zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch nehme ich die Gläser nach dem Verblühen der Zwiebeln zu dem vollen berechneten Preis wieder zurück.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

### Pariser Schnupftabake

von Gebr. Bernard und Lotzbeck & Co., feine Carotten in diversen Sorten, echten Messing empfiehlt in ausgezeichneter Qualität C. F. Schubert, Brühl 61.

### Ambalema-Cigarren

in abgelagerter schöner Waare à mille 10  $\frac{1}{2}$ , à Stück 3  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt Oscar Mauno, Thomasgäßchen.

### Dampf-Kaffee

von vorzüglichem Geschmack und stets frisch gebrannt empfiehlt Oscar Mauno, Thomasgäßchen.

### Dresdner Presshefen,

täglich frisch, empfiehlt Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

### Kleine Salzfische,

im Geschmack den Sardellen ziemlich gleich, empfing neue Sendung pr. Pfund 15 Pfg.  
Horn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

## Moritz Siegel Nachfolger, Weinhandlung, Grimma'sche Strasse, Mauricium,

empfehl:

### Feinste Punsch-Essenzen,

Düsseldorfer, von Röder,  
à Bout. 1 Thlr. 5 Ngr.  
do. do. à Bout. 1 Thlr.  
Anderer Fabriken, auch sehr schön,  
à Bout. 20—25 Ngr.  
Grog-Essenz von Arac à Bout. 22  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
do. do. von Rum à Bout. 20 Ngr.

### Echten Arac

de Goa à Bout. 17  $\frac{1}{2}$  u. 25 Ngr.,  
Cognac, feinsten, (sogenannter  
Champagner - Cognac),  
à Bout. 1 Thlr.,  
**en gros billiger.**  
Bei Abnahme von zwölf  
Flaschen treten die Eimer-  
Preise ein.

### Rum,

Jamaica non plus ultra à Bout. 1 Thlr.  
do. superfein, alt, à Bout. 25 Ngr.  
do. extrafein . . . à Bout. 20 Ngr.  
do. fein . . . . . à Bout. 15 Ngr.  
Westind. Rum à Bout. 12  $\frac{1}{2}$  u. 10 Ngr.

**en gros billiger.**

# Leipziger Bitterbier

## (Malz-Extract-Bier),

welches von  
Herrn Professor Dr. Wunderlich,

Geh. Medicinalrathe, Dir. d. medic. Klinik, Ritter etc.

und von vielen andern medicinischen Autoritäten untersucht worden ist und von ihnen zur Labung und Stärkung, und Genesenden und Appetitlosen heilbringend ganz ausdrücklich empfohlen wird.

In den meisten Krankheiten, namentlich nervösen und bei Störungen der Verdauung, hat sich seine heilbringende Wirkung geküßert.

Ich verkaufe solches sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf., in Flaschen abgelagert à Flasche 3 Ngr. exel. Flasche und in Gebinden zu  $\frac{1}{3}$  Eimer und mehr.

Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend:

**Carl Grohmann,**

Burgstraße Nr. 9 in Leipzig.

NB. Zur größeren Bequemlichkeit der Familien, welche sich dieses gesunde und nahrhafte Bier als Hausbier zu halten gesonnen sind, erbitte ich mich, auch Flaschen zur Füllung entgegenzunehmen, mit dem Bemerkten, daß dieselben in den ersten Tagen jeder Woche zurückzunehmen sind und nach vierzehntägigem und längerem Lager ein ausgezeichnetes Bier liefern. Die Flaschen müssen von starkem Glas, wo möglich Champagner-Flaschen, sein, da sonst die Kraft des Bieres sie allzuleicht zerbrechen würde. Bestellungen von auswärts erbitte ich mir franco und werden Aufträge nach vorher genommener brieflicher Rücksprache prompt ausgeführt. Der Obige.

Die feinen Lebkuchen

von **Heinrich Haerberlein**

in Nürnberg,

so wie die verschiedenen Chocoladen-Fabrikate aus der Fabrik von

**Jordan & Timaeus**

in Dresden,

empfehlen in frischer Waare und zu billigem Preise

**Theodor Blüher,**

Central-Halle 22 und 23.

**Echten Nürnberger Lebkuchen**, braun u. weiss, empfang in frischer delicateser Waare

**Adalbert Hawsky.**

**Meine Schlummer-Punsch-Essenz**

eigener Fabrik,

von europäischem Ruse, empfehle die

$\frac{1}{2}$  Champagnerflasche à 1 Ngr., die  $\frac{1}{2}$  Champagnerflasche à 15 Ngr.

**J. G. Hüter, Alippi's Keller, Markt 8.**

**Weizen-Mehl,**

eine ausgezeichnete Waare, was sich vorzüglich zur Stollenbäckerei eignet, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen das Mehl- und Producten-Geschäft der Mühle zu Löbnitz, in Peter Richters Hof.

**C. S. Kühn.**

**Feinstes Weizenmehl**

empfehlen billig

**Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.**

**Das Mehl- und Producten-Geschäft**  
Glockenstraße Nr. 3

empfehlen ein ausgezeichnet schönes Stollenmehl, weiß und trocken, so wie reines Roggenmehl, Roggenkleie, Erfurter Mehlspeisen, alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

**Bayerische Schmelzbutter,**

à  $8\frac{1}{2}$  Ngr. pr. Pfund bei

**F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.**

**Frische junge Hefen**

empfehlen die Restauration Markt Nr. 6.

**Dampf-Kaffee's,**

fein und kräftig von Geschmack, so wie täglich frisch gebrannt empfiehlt

**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.**

**Press-Hefe**

beste Qualität und f. Kübel-Butter empfiehlt

**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.**

**Erdmandel-Kaffee,**

das Aehnlichste, Gesündeste und Reinste, was den indischen Kaffee schnell stark und klar macht. Zu haben bei

**Wilhelm Thum,**  
Leipzig, Burgstraße Nr. 7.

**Bayerische Schmelzbutter**

in Kübeln und ausgestochen, türkische und fränkische Pfäunen, Knackmandeln und Trauben-Rosinen, ital. Maronen, runde und lange Lamperts-, Para- und Wall-Nüsse, rheinl. grüne Kerne, russische Zuckereibsen, Morcheln und Citronen bei

**Theod. Held, Petersstraße 19.**

**Frankfurter Bratwürste, Braunschw. Knackwürste, Cervelat-, Zungen-, Blut-, Leber-, Mett- und Sülzenwürst, geräucherte Rindszungen, Pökelfleisch, Schweinefett, marinirte Häringe** empfiehlt

**F. B. Pappusch, Brühl 8.**

**Frankfurter Würste, große graue echt ital. Maronen, Istrianer Haselnüsse, neue Alexandriner Datteln, Anchovis u. Mixed-Pickles, Bräcken und Brataal, feine marinirte Häringe, Münchner Schmelzbutter, Schweizer Süßbutter, Lommascher Tafelbutter, Pfäunenmus süß wie Honig**

empfehlen

**Carl Schaaf.**

**Frische Schellfische, Kabeljau**

und Seedorf, Holsteiner u. Whitstaber Austern, Kieler Sprotten und Pöcklinge, neuer russ. Caviar, Strachino di Gorgonzola.

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**4** feinsten grünen Java-Kaffee für 1  $\text{fl}$ , im Einzelnen 8  $\text{fl}$   
bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

**Etraburger Gänseleber-Pasteten** in Terrinen verschiedener Größe.

**Frische große holsteiner Auster.**  
**Neuer großkörniger russ. Caviar.**  
**Neue russische Schoten.**

**Maraschino di Zara** in Originalflaschen.

**Alippi's Keller, Markt 8.**

**Münchener Schmelzbutter,**  
**Stollenmehl,**

**Genueser Citronat,**  
empfehlen **C. W. Müller Nachfolger.**

**Messinaer Apfelsinen,**  
russ. Erbsen, rhein. Brünellen, türk. Pflaumen, ital. Maronen, rhein. Grünkern, Lamperts-Nüsse empfiehlt  
**C. W. Müller Nachfolger.**

### Alte Münzen

jeder Art kaufen stets zu möglichst hohen Preisen  
**Ischische & Röder**, an der Pleiße 1, Barfußmühle.

### Gebrauchte Meubles

und Wirthschaftsachen, Federbetten, Kleidungsstücke, Leibhauscheine, Zinngefäße u. überhaupt Werthvolles wird stets gekauft und bestmögliche Preise bezahlt **Brühl Nr. 11** im Gewölbe.

### Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, alle Art Meubles, Matragen, Wäsche, alte Pelze, Wirthschaftsachen, Leibhauscheine u. dergl. m. **C. Unglbauer**, Halle'sche Straße Nr. 1.

**Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** etc. kauft stets zu realen Preisen **Thate**, Universitätsstraße Nr. 19.

### Ein Haus mit Garten

wird ohne Unterhändler zukaufen gesucht. Genaue Angaben des Grundstückes und Preises sind niederzulegen im Geschäft des **Herrn W. Stierba**, Gerberstraße Nr. 3.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Schränkchen oder Kiste mit Schließfächer, zu einer Steinsammlung eingerichtet. Adressen erbittet man sich **Löhns Platz Nr. 5**, 1 Treppe

### Ein Ziegenbocksgeschirre,

noch in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Adr. übernimmt **Herr Sattlermstr. Flügel** neben den 3 Schwanen, Brühl.

**Ein tüchtiger Kesselbeizer** findet sofort Arbeit in der Dampfwalzmühle und Gebäckbrot.

Ein Falzer oder Falzerin wird gesucht  
**Katharinenstraße Nr. 17.**

**Gesucht** wird gegen guten Lohn eine ordentliche Person, die auf einige Wochen, vielleicht auch länger, die häuslichen Arbeiten verrichten kann. Zu melden **Reichstraße 22** im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit, das auch nähen kann, zum 15. Decbr., **Hainstraße Nr. 20**, 2. Etage.

**Gesucht** wird besonderer Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen **Lurgensteins Garten 5**, part. rechts.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen **Petersstraße 16** am Hausstande.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch im Nähen und Platten etwas erfahren ist,  
**Thomassgäßchen Nr. 5**, 2. Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres **Floßplatz Nr. 4**, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen **Reichstraße 41**, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine Köchin, welche längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse hat. Alles Nähere **Reichstraße Nr. 35**, 1 Treppe.

Eine **Aufwärterin** für die Frühstunden wird gesucht  
**hohe Straße Nr. 2 B.**

Ein **Commis**, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht pr. Neujahr eine Stelle als Reisender oder Comptoirist. Offerten beliebe man **R. R. 37. poste rest. Leipzig** niederzulegen.

### Advertissement.

Ein hier in Condition stehender **Commis** wünscht sich auch außer der Geschäftszeit (in Führung oder Regulirung von Büchern, der Correspondenz etc.) zu bethätigen und ersucht die hierauf gütigst Reflectirenden, werthe Adressen unter **B. B. 50.**

versiegelt in der Expedition d. Bl. gef. abgeben zu lassen.

### Lehr = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher eine der größeren hiesigen Schulen besucht hat und schon in einem Detailgeschäft war, sucht in einem Engros- oder Expeditionsgefäß eine Lehrstelle.

Geehrte Principale wollen ihre werthen Adressen in der Exped. d. Bl. unter **O. B. # 10.** niederlegen.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Jan. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **bayerischer Platz Nr. 5**, 1 Treppe.

Eine junge Dame aus guter Familie sucht in einer solchen eine Stelle als Gesellschafterin und Gehülfin der Hausfrau. Außer der Fertigkeit in weiblichen Arbeiten dürfte ihr musikalisches Talent besonders empfehlenswerth sein.

Man sieht mehr auf angenehme Stellung als auf hohen Gehalt. Gefällige Anfragen bittet man unter **N. v. N. poste restante Leipzig** niederzulegen.

### Reichstraße oder Böttchergäßchen

wird für die nächsten Messen ein Gewölbe oder ein Theil desselben gesucht durch

**F. W. Rötter**, gr. Fleischergasse Nr. 17.

### Logis = Gesuch.

Von einer kinderlosen Familie wird für 1. Januar 1857 ein kleines Familienlogis im Preise von 24—36  $\text{fl}$  zu ermiethen gesucht, und bittet man gefällige Adressen **Sporergäßchen Nr. 10** im Gewölbe abzugeben.

**In der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt** sucht ein pünctlich zahlender Herr bei guter Familie eine gut und vollständig meublirte Stube mit oder ohne Kammer im Preis von 3 bis 4 Thlr. baldigst zu mietzen. Aufwartung und Haus-schlüssel wird gewünscht.

Adressen unter **G. H. 17.** sind bis 5 Uhr in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern oder Johannis ein Meßlogis im Preise von 200—250 Thlr., nicht über 2 Treppen. Adr. bittet man unter **W. F. I.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein festangestellter Familienvater sucht jetzt oder Weihnachten ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Adressen abzugeben **Preußergäßchen Nr. 2** im Kohlengefäß.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen ein heizbares Stübchen bei rechtlichen Leuten. Adr. **Markt 2** in der Hausflur.

**Gesucht** wird von einem pünctlich zahlenden Frauenzimmer ein heizbares Stübchen ohne Meubles, sogleich oder nächsten Ersten. Adressen bittet man abzugeben **Dresdner Straße 5**, im Hofe 2 Nr.

Gesucht wird zu Ostern oder auch später ein Logis von 100—150 Thlr. von ein paar jungen Eheleuten. Adressen gef. an Herrn Oswald Horn, Universitätsstraße Nr. 12.

Gesucht wird von einer Dame in gesetzten Jahren ein kleines Logis, gleichviel ob jetzt oder Ostern beziehbar. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter H. C. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kinderloses, prompt zahlendes Paar sucht zu Ostern 1858 ein Logis von etwa 3 heizbaren Zimmern mit Zubehör in einem anständigen Hause, nicht über 3 Treppen hoch. Adressen unter C. H. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird von einer anständigen jungen Dame zum 1. Januar 1858 ein freundlich meublirtes Stübchen. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man Brühl Nr. 82 im Puhgeschäft niederzulegen.

### Gewölbe = Vermiethung.

Zwei nebeneinander in der Nähe der Grimma'schen Straße gelegene Gewölbe sind zu Ostern 1858 einzeln oder zusammen zu vermieten. F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

### Ein Gewölbe

in frequenter Lage ist für die Neujahrsmesse 1858 zu vermieten und werden Adressen unter Schiffce P. H. # 8 in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Zu vermieten ist für Ostern 1858 ein geräumiges, in der Nähe des Marktes gelegenes Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und Bodenkammer durch Dr. Wendler, Reichsstraße Nr. 41.

### Ein Geschäftslocal

mit 4 Fenstern Fronte in der 2. Etage eines Hauses an der Reichsstraße ist zu vermieten durch Adv. Kretschmann jun.

Zu vermieten ist wegen Wegzugs sofort oder von Weihnachten ab ein freundliches Logis in erster Etage, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör und Gärtchen. Näheres äußere Zeiger Straße links Nr. 38 B, 2. Etage.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an im Reichelschen Garten, Sonnenseite, eine zweite Etage von 3 Stuben und allem Zubehör für jährlich 120 Thlr. Näheres Colonnadenstraße Nr. 9 b zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern ab in der Nähe der Promenade in 3. Etage ein Familienlogis für 260  $\text{fl}$  und ein Parterre für 280  $\text{fl}$ , entweder als Wohnung oder Geschäftslocal. Näheres im Local-Comptoir Thomaskirchhof 5, 2. Etage.

Vermiethung. Eine große Erkerstube, wenn nöthig auch Nebenstube mit Alkoven ist von jetzt bis 1. April 1858 zu vermieten, auch zu einer Weihnachtsausstellung passend, Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine Stube ohne Bett, den 15. Decbr. zu beziehen, Königsplatz 1, 4. Et. rechts.

Garçon-Logis. Ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit besser Kammer und Doppelfenster kann in ruhiger Wohnung sofort bezogen werden Reichels Garten, Quergebäude Nr. 1, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Jan. eine freundliche Stube kleine Fleischergasse 18, 3. Etage vorn heraus bei Thiede.

Zu vermieten ist an ledige Personen oder Leute ohne Kinder eine Stube und Kammer und eine kleine Stube für ein solides Frauenzimmer Querstraße Nr. 20, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Januar eine Stube mit Schlafkammer Reichels Garten, Zimmerstraße 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Neukirchhof 12/13 im Hofe 1 Tr.

Ein heizbares Stübchen ohne Meubles an eine ledige Person ist von Weihnachten an zu vermieten Grenzgasse Nr. 20 part.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz im blauen Roß Nr. 5, 3 Treppen.

Drei Schlafstellen sind zu vermieten und sogleich zu beziehen Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

### Stereoskopen - Ausstellung.

Neueste Aufnahmen: Weimar etc. Kaufhalle part.

### Gesellschaft Athalia.

Gesellschaftstag Sonnabend den 12. Decbr. im Colosseum. Anfang 7 Uhr. D. V.

### Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 11. December

### Concert von C. Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Unter den aufzuführenden Musikstücken befinden sich die Duvertüren zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber, 3. Op. „die Krondiamanten“ v. Auber, Duett a. d. Op. „Albin“ v. Flotow, Finale a. d. Op. „Gutenberg“ von Fuchs u. s. w.

### Thüringer Bahnhofsrestauration.

Heute Abend Concert.

### Oberschenke in Gutzsch.

Heute lade ich zu meinem Abzugschmaus ergebenst ein. Franz Scharlach.

NB. Von 6 Uhr an stehen Omnibusse für meine werthen Gäste am Waageplatz bereit. D. D.

### Große Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei nebst andern Speisen ergebenst ein J. Fr. Helbig.

Speisehalle Thomaskirchhof Saal Nr. 8. Heute Klöße à Port. 2 1/2 Ngr.

# Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Heute Freitag den 11. December

## grosses Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Programm. I. Theil: 1) Klappa-Marsch von Egressi. 2) Duvertüre zu „Carmen“ von L. v. Beethoven. 3) Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner. 4) Hofballtänze, Walzer von Lanner. — II. Theil: 5) Duvertüre 3. Op. „die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 6) Concertino für 4 Violinen mit Begleitung des Orchesters von E. Maurer, vorgetragen von den Herren C. Welcker, D. Herlich, H. Hofmann und L. Gerstner. 7) „Die Thräne“, Lied für Trompete (solo) von Rücken. 8) Polonia-Polka-Mazurka von C. Welcker. — III. Theil: 9) Die Patrioten, großes Potpourri v. J. Gungl. 10) Concert-Arie v. F. Mendelssohn-Bartholdy. 11) Bielliebchengalopp v. A. Manns.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich Mockturtle-Suppe und Roastbeef.

A. Lindert.



# Hamburger Weinstube.

## Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.



Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Karpfen polnisch.

Reicht bayerisches Bier,

wie es in Bayern getrunken wird und welches weniger stark  
als das Versandbier ist, erhielt ich und erlaube mir dasselbe  
à Töpfchen 15 Pf. ganz besonders zu empfehlen.  
Ergebenst Görsch im Hôtel de Saxe.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut.  
C. A. Mey.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce in und außer dem Hause.  
Carl Well, Hainstraße Nr. 31.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze in Reich. Garten.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. G. Zill im Tunnel.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Johne im Rheinischen Hof.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet H. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.

Grüne Linde. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends div. Wurst und  
Suppe, Hasen- und Gänsebraten und ein  
U. Vietge.  
Glas gutes Bier, wozu freundlichst einladet

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein Wilhelm Friedrich, Zeißer Straße 23.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst  
einladet  
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Lagerbier ff.  
J. Göpwein, Gerberstraße Nr. 60.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen bei C. Wahn, Hainstraße 14.

Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Abend zu  
Klößen mit Schweinsknochen ergebenst ein. Biere ff.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links. Morgen von Mittag an Schweinsknochen mit  
Klößen, wozu freundlichst eingeladen wird. NB. Die Biere sind fein.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Friedrich Kell, Universitätsstr.

Heute ladet zu Pöfelschweinskeule mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
Dr. Thieme, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein  
Herrmann Hertwig, Poststraße Nr. 8.

Burgkeller. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut,  
wozu ergebenst einladet  
Wilhelm Lorenz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei J. G. Pöhler, Klostersgasse 3.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet  
Ch. Wolf.

Gosenthal.

Heute zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet freundlichst ein  
C. Bartmann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei  
W. Fiedler in Krast's Hofe, Brühl Nr. 64.

Lichtenhain!

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen. (Das Bier ist fein!)  
Ergebenst Wempel.

Morgen Schlachtfest bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde Sonnabend auf der Frankfurter Straße  
ein Herrenstiefel.

Man bittet denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben  
Gerberstraße Nr. 2 (altes Steuergeb.) im Hofe beim Hausmann.

**Verloren** wurde der 1. Band von Friedrich dem Großen und sein Hof von B. Mühlbach. Abzugeben gegen Belohnung in der Restauration zur Leinwandhalle.

**Verloren** oder liegen gelassen wurde am Montag Vormittag zwischen 9—11 Uhr ein ca.  $\frac{3}{4}$  Elle langes und  $\frac{1}{4}$  Elle breites Ausgabebuch. Segen gute Belohnung abzugeben Poststr. 5 part.

**Verloren** wurde von der Friedrichstraße bis in die Pleißengasse ein Frauenstiefel. Abzugeben gegen Belohnung daselbst Nr. 18 1 Treppe vorn heraus links.

**Verloren** gegangen ist ein goldnes Medaillon an einem schwarzen Sammetband. Da es ein Andenken ist, erhält der Finder eine gute Belohnung beim Herrn Kaufmann Oberländer in Reichels Garten.

**Verloren** wurde am 8. d. M. von der Promenade durch das Schloß ein verzierter Schlüssel. Segen Belohnung abzugeben im weißen Adler in der Restauration.

**Verloren** wurde den 9. Dec. Abends zwischen 5—6 Uhr ein Shawltuch von einem armen Kindermädchen vom Neukirchhof bis in die Elsterstraße. Segen Dank und Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 1602, 1 Treppe.

Gestern wurden drei Panotypen, eine Familiengruppe aus 10 Personen bestehend, verloren. Wer selbige **unversehrt** zurückbringt, erhält in der Eutrich'scher Gofenschenke 15 Ngr. Belohnung.

Am Montag Abend wurde von dem Neumarkt bis in das Theater ein grauer **Wolfragen** verloren.

Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kürschner Duderstedt, Reichstraße Nr. 1.

**Vertauscht** wurden am gestrigen Stellungstage ein Paar Stiefeln mit blauen Strümpfen gegen ein Paar mit grauen Strümpfen. Es wird gebeten, dieselben Sporergräbchen Nr. 3 parterre gegen Empfangnahme der zurückgelassenen abzugeben.

**Vertauscht** wurde am Sonnabend im Hotel de Prusse ein Batist-Laschentuch, gez. C. M., gegen ein anderes, gez. L. E. Man bittet den Umtausch im Café national zu bewerkstelligen.

**Abhanden** gekommen oder stehen geblieben sind vor. Monat zwei Sägen; es wird gebeten, dieselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 19 bei H. Friedrich.

## Bekanntmachung,

die Abstellung der Weihnachtsgeschenke und des Zugehens beim Fleischverkauf betreffend.

Die unterzeichneten Mitglieder der hiesigen Fleischertnung machen hiermit bekannt, daß sie sich fortan der Verabreichung von Weihnachtsgeschenken, so wie des Zugehens an ihre Kunden, deren Angehörige oder Dienstboten enthalten werden.

Leipzig, am 7. December 1857.

C. S. Rehn.  
C. S. Scheibner.  
J. S. Klog.  
H. S. Braune.  
F. W. Schirmer.  
A. E. Bauer.  
C. Friedrich.  
C. Kleppel.  
Frdr. Braune.  
Carl Krebs.  
Frdr. Keil.  
Ferd. Niesschmann.  
Wilh. Brümmer.  
Wilh. Kirsten.  
Frdr. Kärger.  
Frdr. Lebr. Voigt.  
Gustav Albrecht.  
Herm. Ockert.  
Adolph Stecher.  
Erang. Diege.  
August Keil.

Frdr. Schellbach.  
Wilh. Stelzer.  
J. F. Haase.  
Wilh. Ockert.  
Witwe Schaarschmidt.  
W. Ed. Schauer.  
C. Keil.  
C. Krumsdorf.  
Ferd. Nothe.  
Witwe Scholze.  
Witwe Franke.  
Witwe Hüser.  
Frdr. Hartung.  
Gottl. Klog.  
C. F. Reimann.  
Witwe Stöpel.  
Carl Stöbel.  
Witwe Böttcher.  
J. C. Nantenstrauch.  
Fr. Kaltsofen.  
Witwe Schindler.

## Warnung.

Ich mache hiermit bekannt, meiner Frau nichts mehr zu borgen, da ich weder auf meinen Namen oder für Andere nichts mehr für dieselbe bezahle. **August Wohllebe, Kürschner.**

Bibliothecae Nicolaitanae et meos libros repeto

**Nobbe R.**

Täglich bringen die Zeitungen die traurigsten Berichte von den bedeutendsten Plätzen von dort stattgehabten Zahlungs-Einstellungen. Unser Leipzig ist bis jetzt Gott sei Dank fast ganz davon verschont geblieben.

Um so schlimmer erscheinen die unwahren Gerüchte. Sehen sie von Leichtgläubigen aus, so mögen diese sich hierdurch warnen lassen; werden sie aber von Böswilligen vorzüglich verbreitet, so wird man diese finden und zur Strafe zu ziehen wissen.

Wie wir hören, wird Herr **Turgas** die von ihm jetzt in Dresden zur Schau gestellten

lebenden sibirischen und asiatischen Steinböcke, welche in Wahrheit zum ersten Male in Europa gezeigt worden sind und womit sich derselbe eines außerordentlichen Zuspruchs und Beifalls von hohen und höchsten Herrschaften zu erfreuen hatte, — auch hier auf kurze Zeit zur Schau ausstellen und können wir nicht umhin im Voraus ganz besonders auf diese höchst interessante Ausstellung aufmerksam zu machen.

**Fr. Schlj.**

Die vorzüglichsten Braunkohlen, die bis jetzt hier verkauft wurden, dürfte doch wohl unstreitig

Herr **Georg Schreiber**

haben, da sie an Hitzkraft der Steinkohle gleich kommen, dagegen an reiner geruchloser Verbrennung dieselbe noch übertreffen.

**Kobische.** Von Festland und Insulaner auch Ihr vom Strande stellt den Umgang und das Handwerk ein, kommt es gilt heute **Carl** an der Taffner.

Die eiserne Säule.

Seinem lieben Vater **C. Schmiers** gratulirt zum heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen **Albert.**

## Augustea.

Heute Generalversammlung, Tagesordnung § 7 a der Statuten.

## Einladung

zur Theilnahme an einem Gymnasialredeact zu St. Nicolai

am 18. December Vormittags 9 Uhr, dem Geburtstage

**Sr. Maj. des Königs Johann v. Sachsen**

durch

das Gymnasial-Collegium.

## Dank.

Der am 16. v. Mts. verstorbene hiesige Bürger, Herr **Friedrich Wilhelm Franke**, hat in seiner letzten Willenserklärung auch das **Rettinghaus** der hiesigen **Wesalozzi-Stiftung** mit einem Legat von **500 Thlr.**

bedacht und haben die verehrl. Erben des Verstorbenen uns davon in Kenntniß gesetzt. Indem wir diesen neuen Beweis freundlicher Theilnahme an unsern Bestrebungen zu öffentlicher Kunde bringen, sagen wir zugleich im Namen der Stiftung dafür den herzlichsten Dank.

Leipzig, den 8. December 1857.

Der Vorstand der **Wesalozzistiftung.**

Den 8. Decbr. Abends  $\frac{3}{4}$  Uhr verschied mein guter Vatte, **Friedrich Peter,**

Gutsbesitzer in Gohlis, im 53. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Gohlis, am 9. Decbr. 1857.

Die tiefbetrübte Witwe.

**Dank.**

Meinen herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines vielgeliebten Mannes, des Polizeidiener **Christoph Herckner**, sowie für die vielen Beileidsbeweise und Auszeichnungen, welche dem Entschlafenen bei seiner

Bestattung zu Theil wurden. Ferner sage ich allen Denjenigen, die den Verstorbenen auf seinem letzten Wege begleiteten, vorzüglich auch dem hiesigen Militär und dem wohlthätigen Polizeipersonale für ihre so ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenzuge meinen gefühlvollsten Dank.

Verwitwete **Christiane Herckner.**

**Bekanntmachung.**

Die unterzeichnete Genossenschaft sieht sich ebenfalls veranlaßt, das Verabreichen von Stollen- und Ruchengebäck als Geschenke in und außer der Weihnachtszeit, bei einer Conventionalstrafe von 10 Thlr. unter sich, zu unterlassen.  
Sämmtliche Landbrodbäcker.

**Oeffentliche Sitzung  
der Leipziger polytechnischen Gesellschaft**

heute 7 Uhr Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Gesellschaftsangelegenheiten. 2) Erledigung der Tagesordnung vom 27. Novbr. 3) Herr E. Peter sen aus Merseburg über die Erzeugnisse der Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung in Halle unter Vorzeigung dieser Erzeugnisse.  
Das Directorium.

**Oeffentliche Sitzung der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften  
zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs, Sonnabend den 12. December Nachmittags  
5 Uhr im Locale der Gesellschaft (Paulinum, Vordergebäude).**

**Schulfeier.**

Das hiesige Gymnasium zu St. Thomä wird Sonnabends den 12. December Vormitt. von 9 Uhr an die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs durch einen öffentlichen Redeactus festlich begehen. Zu geneigter Theilnahme daran ladet hiermit im Namen der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst ein  
Prof. D. G. Stallbaum, Rector.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12  $\frac{1}{2}$ ). Morgen Sonnabend: Hirse mit Rindfleisch.

**Angemeldete Fremde.**

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p>Abler, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.<br/>Apel, Zeichner a. Würzburg, Lebe's H. garni.<br/>Abelstorf, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.<br/>Anders, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gdn.<br/>Bechtelsheim, k. l. öst. Oberleutn. a. Stampfen in Ungarn, Hotel de Pologne.<br/>Boy, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.<br/>Berghmann, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Wien.<br/>v. Busch, Graf, Rgbes. a. Seerba, d. Haus.<br/>Blumenthal, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.<br/>Brotatto, Kunsth. a. Lübeck, Palmbaum.<br/>Gron, Kfm. a. Rheydt, Hotel de Baviere.<br/>Christomanno, Kfm. n. Fr. a. Wien, S. de Pol.<br/>Feig, Kfm. a. Delitzsch, Hotel de Prusse.<br/>Franz, Fabr. a. Plauen, Lebe's Hotel garni.<br/>Feldmann, Kfm. a. Leipzig, Stadt Freiberg.<br/>Frank, Kfm. a. Gera, Stadt Dresden.<br/>Groß, Bankier a. Berlin, Stadt Rom.<br/>Geißler, Fabr. a. Cassel, Palmbaum.<br/>Gröber, Def. a. Gera, Münchner Hof.<br/>Gartenstein, Kfm. a. Plauen, und<br/>Gempel, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.<br/>Geigel, Kfm. a. Böhmen-Leippa, Rauchwaarenh.<br/>Gahn, Kfm. a. Meerane, Stadt Breslau.<br/>Haas, Ingen. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.<br/>Heymann, Kfm. a. Burgbrach, Schw. Kreuz.<br/>Helling, Def.-Rath a. Köstritz, Münchner Hof.<br/>Haubold, Fabr. a. Rochlitz, Stadt London.<br/>Jacobson, Antiquar a. Dresden, St. Breslau.<br/>v. Jacobenz, Obes. a. Malekneß, und<br/>Jung, Kfm. n. Fr. a. Mainz, S. de Baviere.<br/>Ignas, Kfm. a. Petersburg, Stadt Rom.</p> | <p>Joß, Uhrm. a. Leubo, Bamberger Hof.<br/>Karsten, D. a. Gotha, und<br/>Keller, Kfm. a. Würzburg, Palmbaum.<br/>Künzel, Minist.-Referend. a. Dresden, St. Hamb.<br/>Löhnert, Obes. a. Niederlitzsch, Rauchhalle.<br/>Lübner, D., Oberhofpred. a. Dresden, S. de Prusse.<br/>Lünig, Kfm. a. Amsterdam, St. Nürnberg.<br/>Löhnert, Maschinist a. Dresden, St. Frankfurt.<br/>Leischner, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.<br/>Noblmann, Kfm. a. Hamburg, St. Dresden.<br/>Melise, Kfm. a. Stollberg, Stadt Hamburg.<br/>Meißner, Obes. a. Stolzenberg, Stadt Gdn.<br/>v. Meißch, Frl. a. Dresden, deutsches Haus.<br/>Meißner, Adv. a. Schwölln, Stadt Wien.<br/>Mähler, Gerber a. Frankenhäusen, g. Sieb.<br/>Mönnin, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.<br/>v. Neßig-Bollwitz, Minister a. D. a. Dresden, Stadt Rom.<br/>Niederhaus, Kfm. a. Amsterdam, St. Nürnberg.<br/>Philipp, Fabr. a. Berlin, Stadt London.<br/>Plepp, Maschinenb. a. Wien, Stadt Breslau.<br/>Priestner, Priv. a. Nürnberg, St. Nürnberg.<br/>Se. Durchl. Fürst Reuß-Köstritz n. Gem. und Dienerich, Hotel de Prusse.<br/>Reinhardt, Kfm. a. Langensalza, goldnes Sieb.<br/>Roch, Oberförster a. Göhrisch, Palmbaum.<br/>Roth, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.<br/>Rau, Fabr. a. Waldenburg, Münchner Hof.<br/>Reichel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Reischer, Fabr. a. Weißbach, Stadt London.<br/>Schamberger, Buchh. a. Wien, und<br/>Stoeven, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.</p> | <p>Schwinnig, Actuar a. Wermisdorf, St. Hamb.<br/>Sauer, Fabr. a. Nordhausen, blaues Hof.<br/>Schulz, Beamter a. Magdeburg, St. London.<br/>Schwalz, Kfm. n. Fr. a. Hannover, und<br/>Sichel, Consul n. Fr. a. Amsterdam, St. Rom.<br/>Schulze, Getreidch. a. Tanneberg, g. Sieb.<br/>v. Stein, Oberleutn. a. Reuten, und<br/>Schneider, Rgbes. a. Reiffa, Hotel de Prusse.<br/>Salomon, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Wien.<br/>Schubbe, Kfm. a. Magdeburg, d. Haus.<br/>Szerouska, Graf, Rent. a. Warschau,<br/>Staup, Fabr. a. Offenbach,<br/>v. Schelika, Obes., und<br/>v. Seelhorst, Kirchenrath a. Dresden, S. de Baviere.<br/>Seewald, Frl. a. Altenburg, und<br/>Schmidt, Kfm. a. Creuzburg, Palmbaum.<br/>Strunz, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.<br/>Schmieder, Steuercontr. a. Dresden, kl. Filschg. 7.<br/>Schubert, Amtm. a. Mellowitz, Schw. Kreuz.<br/>Schwanitz, Fr. n. Richte a. Bennsdorf, und<br/>Schnabel, Kfm. a. Güdeswagen, gr. Blument.<br/>Lurnau, Hdlgsreis. a. Paderborn, S. de Prusse.<br/>Unger, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.<br/>Vogel, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.<br/>Wolkowsky, Obes. n. Fr. a. Koszlmay, St. Nürnberg.<br/>Wolfsch, Tuchh. a. Bukarest, St. Frankfurt.<br/>Wagemann, Stud. a. München, Palmbaum.<br/>Winkelmann, Kfm. a. Bradford, gr. Blument.<br/>Wildenhohn, Kfm. a. Gera, St. Hamburg.<br/>v. Wallick-Piotetz, Rgbes. a. Warschau, Stadt Rom.<br/>v. Zochowsky, Insp. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.</p> |
|---|---|--|

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 10. Decbr. Berl.-Anh. A. u. B. 129; Berl.-Stett. —; Gdn.-Mind. 143; Oberschles. A. 136; do. B. —; do. C. 126; Cofel.-Dorb. —; Thüring. —; Fr.-Wilh.-Nordb. 40<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh.-Verb. 144<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Met. —; do. Rat. —; Antl. 76<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Loose von 1854 —; Leipz. Credit-Anst. 62<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Credit. 89<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer Credit-A. 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weimar. Bank-Act. 94; Braunschweig. do. 108<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Geraer do. 67<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Thüringer do. 69; Norddeutsche do. 65; Darmstädter do. 80<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. do. 137; Jassper do. 89; Hannov. do. 99<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Disconto-Comm.-Anth. —; Wien 2 Mt. 91<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amsterd. k. S. 141<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamburg k. S. 153<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; London 3 Mt. 6. 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris 2 Mt. 78<sup>7</sup>/<sub>12</sub>; Frankfurt a. M. 56. 12.  
Wien, 10. Decbr., fehlt noch.  
London, 9. Decbr. Consols 91<sup>1</sup>/<sub>8</sub> exclusive Coupon; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Span. —; 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n. diff. 25.  
Paris, 9. Decbr. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0 Rente 91. —; 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Rente 66. 10.  
Span. 1<sup>0</sup>/<sub>10</sub> n. diff. 25; do. 3<sup>0</sup>/<sub>10</sub> innere —; Desterreich. Staatsb. 665; Credit mobil. 710. Sehr träge in Geschäften. Werthpapiere offerirt.  
Breslau, 9. Decbr. Desterreich. Bankn. 92<sup>2</sup>/<sub>3</sub> B.; Oberschles. Actien Lit. A. 135<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.; do. Lit. B. —; do. Lit. C. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.